

Andenken

an die 23. Jahres-Versammlung

des

Deutsch-Katholischen Vereins-Bundes von Illinois

Gehalten zu Aurora am 16. 17. 18. Mai 1915



PRINTED BY THE MISSION PRESS S. V. D.
TECHNY, ILL.

Andenken

an die

23. Jahres-Versammlung

des

Deutsch-Katholischen Vereins-Bundes

von Illinois



Gehalten zu Aurora am 16., 17. und 18. Mai 1915



Einleitung.

Die katholischen Vereine der Stadt Aurora haben keine Mühe gescheut, die 23. Jahres-Versammlung des Staats-Verbandes recht anziehend und erfolgreich zu gestalten. In der Tat, wir rechneten es uns zur Ehre an, die Legionen der Streiter für Glauben und die Rechte der Kirche in unsere Mitte aufzunehmen, ihren Aufenthalt recht angenehm zu machen und ihnen Beweise unserer aufrichtigsten Teilnahme an der guten Sache zu geben.

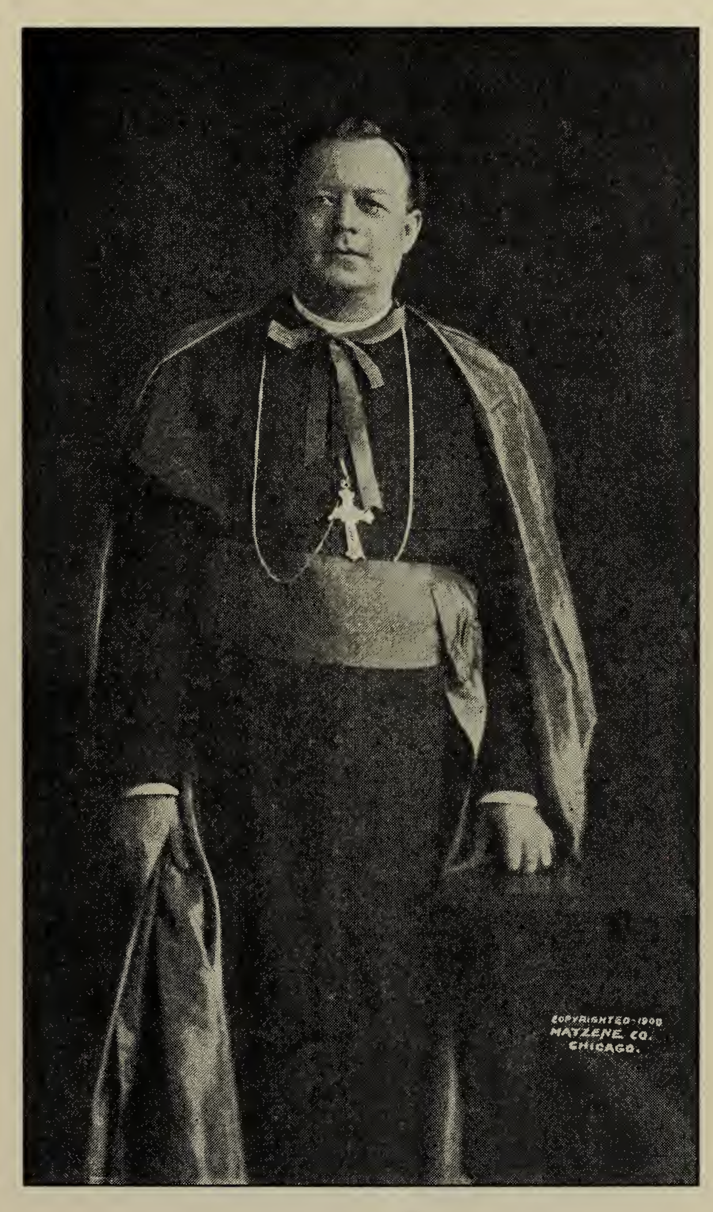
Wir bieten den Hochwst. Herren Bischöfen, der Hochw. Geistlichkeit, allen Delegaten und Ehrengästen diese Broschüre an, zum Andenken an die Konventions-Stadt Aurora, wo die Gastfreundschaft nach alter deutscher Sitte gepflegt wird, und versichern unsern hohen Gästen, in der Zukunft die Jahresversammlungen des Staats-Verbandes recht tatkräftig zu unterstützen, sei es durch Repräsentation von Delegaten, oder durch Abhaltung weiterer Konventionen im Laufe der Jahre in der schönen „Stadt der Morgenröte" am Foxflusse.

Das Fest-Komitee.

Peter Weiland, Fest-Präsident.

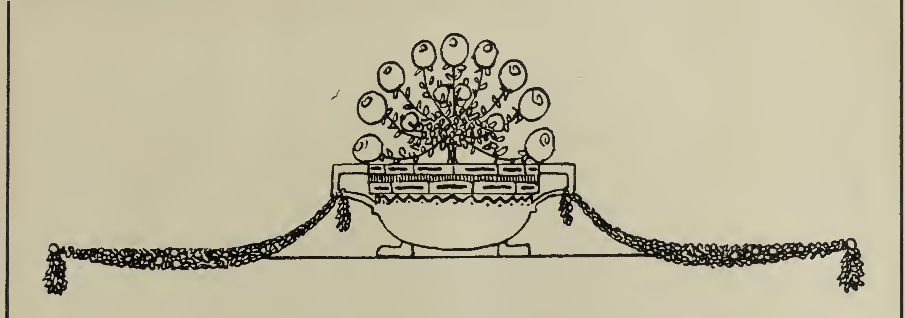


MOST REV. J. E. QUIGLEY, D. D.
Archbishop of Chicago, Ill.



RT. REV. P. J. MULDOON, D. D.
Bishop of Rockford, Ill.





Aurora

seine katholische Kirchen, Schulen und Institute

An und auf den malerischen Höhen zu beiden Seiten des Foxflusses in Kane County, Illinois, 38 Meilen westlich von Chicago, liegt die schöne Stadt Aurora, deren klassischer Name schon andeutet, was sie ihrer lichten, hellen, das Auge ergötzenden Lage nach in Wirklichkeit ist: „Schön wie die sonnige Morgenröte." "Fair as the morning." Das Chicagoer Magazin vom Jahre 1857 läßt seinen Gewährsmann in dessen Geschichte von Aurora schreiben:

"Having traveled over some twelve different States of the Union, including most of New England, the writer of this can safely and conscientiously affirm, that he has never yet seen a city, whose location in every respect pleased him so well, or which was more desirable as regards society and all the elements and advantages which make society pleasant. Does any one, who reads this notice, desire to enjoy in quietness the pleasures and comforts of elevated social life, we can particularly commend Aurora to his attention."

Dieses schmeichelhafte Kompliment über Aurora erklärt gewiß zur Genüge die Bedeutung seines Namens und die Vortrefflichkeit seiner Lage. Die Anfänge der Stadt—oder die Geschichte derselben—reichen zurück bis zum Jahre 1834, in welchem der erste Ansiedler, Joseph McCarty, von Elmira, N. Y., und sein Bruder Samuel, sich hier niederließen und als Mühlenbauer das erste Säge- und Getreidemühlengeschäft betrieben, wozu die Wasserfülle des Foxflusses die notwendige Triebkraft lieferte.

Ihnen gesellten sich bald andere, meistens Bekannte der McCarty's, wie Stephan Aldrich, R. C. Horr, W. J. Strong, Winslow Higgins, Dr. Eastman, R. R. Matthews, Jos. Huntoon, Foxacre, Philips, Elliott, Mills, Terry usw. als Pioniere hinzu, sodaß im Jahre 1835 die erste Vermessung der Niederlassung vorgenommen und als Ortschaft ausgelegt werden konnte. Der Flächenraum umfaßte 40 Acker. "During this year" — heißt es im Chicagoer Magazin — "the first village plat was laid out, including an area of forty acres."

Zu jener Zeit hatten noch Indianerstämme ihre Niederlassungen und eine derselben, Waubonsia mit Namen, wo 6 bis 800 Indianer (Rothäute) teils vorübergehend, teils beständig sich aufhielten, lag ganz in der Nähe der neuen Ansiedlung Aurora. Die weißen Ansiedler unterhielten indes ein überaus freundschaftliches Verhältnis mit diesen Indianern und besonders mit dem Haupte des Stammes (war chief of the tribe) Waubonsia, dessen noble imponierende Erscheinung die Bewunderung und das Zutrauen der Weißen gewann und einnahm.

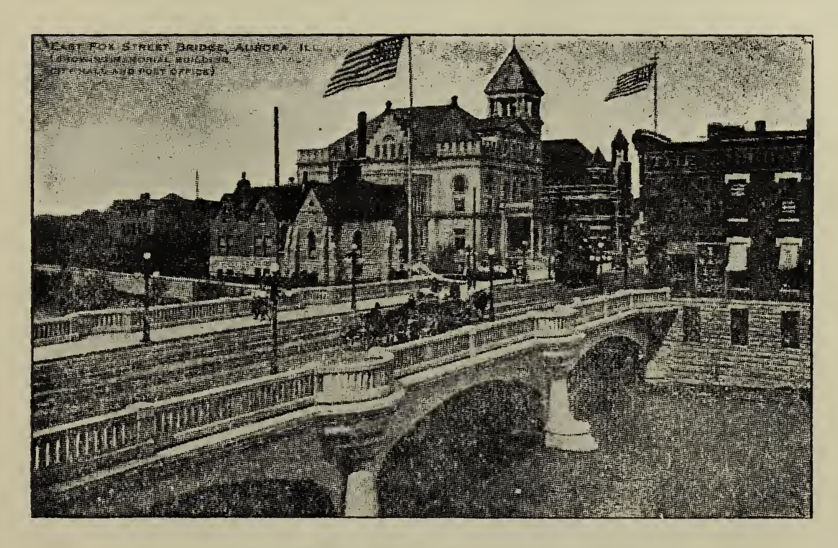
Einen neuen, mächtigen Aufschwung erhielt aber der Platz durch die Chicago, Burlington und Quincy R. R., welche hier ihre Hauptwerkstätten und Lagerhäuser errichtete und damit Auroras Wachstum begründete und seine Zukunft sicher stellte. Seitdem hat diese große Verkehrslinie des Westens Tausende von Arbeitern herangezogen und beschäftigt und ein blühendes Geschäftsleben mit gleicher Industrie ins Leben gerufen.

Als endlich im Jahre 1882 die großen Fabriken des Ostens und Chicagos auch in Aurora ihre Betriebstätigkeit entfalteten, wie die Gebäulichkeiten der Chicago Corset Co., der Aurora Cotton Mills, der Western Wheeled Scraper Co., der Rathbone Sard & Co. Stove Works, der American Well Works, der Chicago, Aurora Smelting & Refining Works, Wilcox Manufacturing Co., der Aurora Electric Light & Power Co., Aurora City Mills, John & Brown's Sash and Door Factory und andere zeigen, vermehrte sich die Einwohnerzahl Auroras um das Doppelte und stieg von 12 000 auf 24 000. Gegenwärtig zählt die Stadt nach dem letzten Zensus 33 000 Einwohner. Obwohl keine Großstadt, ist also Aurora keineswegs die Geringste unter den Städten des Prairie-Staates Illinois, sie bildet vielmehr, in dem Kranze der Städte gleichsam die Perle. Dieses um so mehr, als mit dem äußeren Wachstum und der materiellen Entwickelung auch der geistige Fortschritt und das religiöse, kirchliche Leben gleichen Schritt hielten.

Auroras Schulen und Bildungsanstalten, sowie seine zahlreichen Kirchen geben hiervon ein laut sprechendes Zeugnis.

Die Katholiken allein besitzen 7 Kirchen in der Stadt und eine auf dem Lande, die sich auf 4 Nationalitäten verteilen: Rumänier 1, Franzosen 1, Irländer 2 und Deutsche 4, mit nahezu 2000 Familien.

Unter dem deutsch-katholischen Element Auroras sind die Luxemburger und Trierer sehr stark vertreten; man hört allenthalben, auf den Straßen, in den Familien, und auch in den Geschäftshäusern die traute Luxemburger und Trierer Mundart: **„Grad we dohem.“**



Foxflußbrücke und Stadthaus.

Gründung und Entwickelung der St. Nikolaus-Gemeinde.

Diese **erste deutsche** St. Nikolaus-Kirche wurde an Ecke Liberty und High Straße errichtet, wo auch heute noch die Pfarrkirche steht. Dieselbe war ein einfaches Holzgebäude, und wurde am 27. April 1862 vom Hochw. Pater Müller, Chicago, eingeweiht, der auch die Seelsorge dieser neuen Gemeinde führte bis Juni 1863. Am 1. Juli 1863 wurde dann die Gemeinde selbständig und erhielt **ihren ersten residierenden Pfarrer in der Person des Hochw. J. Westkamp,** ernannt von Rt. Rev. J. Dugan, dem vierten Bischof von Chicago. Vater Westkamp fand natürlich nur das Kirchlein bei seinem Amtsantritte, und baute bald neben dasselbe auch ein bescheidenes Pfarrhaus, und eine Pfarrschule von zwei Schulzimmern im Jahre 1864. Die ersten Lehrkräfte an der jungen St. Nikolaus-Schule waren ein Lehrer mit Namen P. Schickler, und nach ihm die braunen Franziskaner-Schwestern von Joliet.

Im Mai 1865 wurde Hochw. Vater Lierman als zweiter Pfarrer der St. Nikolaus-Gemeinde ernannt, unter dessen Administration die Gemeinde sehr stark durch die Einwanderung wuchs, so daß die Kirche vergrößert werden mußte, indem in der Mitte ein Stück von 40 Fuß Länge eingefügt wurde. Auch die Schule mußte bei dem starken Zuwachs der Gemeinde selbstverständlich vergrößert werden. Es sei bemerkt, daß während dieser Zeit des Wachstums und Aufblühens der St. Nikolaus-Gemeinde der allbekannte und sehr beliebte Jesuitenmissionär, Pater Weninger, für alle Katholiken Auroras und Umgegend in der St. Nikolaus-Kirche eine heilige Mission abhielt, 1867, die sehr gut besucht war und nach dem Zeugnisse der noch lebenden Ansiedler eine großartige Begeisterung für katholisches Schaffen und Wirken in ganz Aurora hervorrief. Die Einwanderung war um diese Zeit im vollen Schwunge, und wöchentlich landeten ganze Scharen aus dem Großherzogtum Luxemburg, der Rheinprovinz und Westphalen, die sich größtenteils dem Ackerbau widmeten, und auch in den nach und nach entstehenden Fabriken Auroras Beschäftigung fanden und guten Verdienst hatten. Die Wälder lichteten sich, und durch den bekannten Fleiß und die Sparsamkeit jener Einwanderer entstanden dann die jetzt so bekannten „Farms" in der Umgegend Auroras.

Die St. Nikolaus-Gemeinde wuchs seit ihrer Gründung im Jahre 1861, bis 1879 mit Riesenschritten, so daß der etwas schwächliche und schon alternde Hochw. Vater Lierman die Arbeit zu schwer fand und resignierte. Ihm folgte der junge, tatkräftige und höchst fähige Hochw. Karl Schnückel am 19. Juli 1879, erst 33 Jahre alt. Derselbe war geboren zu Warburg in Westphalen und wanderte kurz nach seiner Priesterweihe im Jahre 1872 nach Amerika aus. Er schloß sich der Erzdiözese Chicago an, und war an der St. Franziskus und der St. Antonius-Kirche zu Chicago als Hilfs-



St. Nikolaus-Kirche.

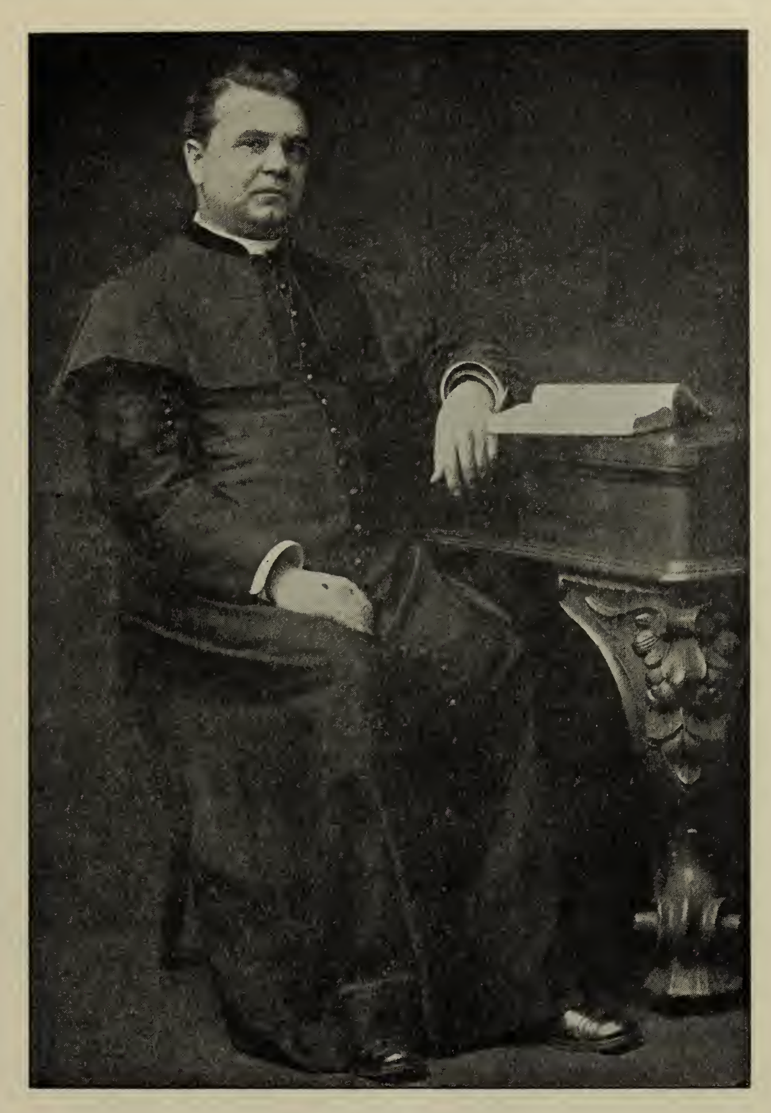
priester tätig. Seine erste Pfarrstelle war zu Rock Island, Ill., allwo er dann die deutsche Unbefleckte Empfängnis-Gemeinde gründete, und dieselbe pastorierte bis zu seiner Berufung an die St. Nikolaus-Gemeinde zu Aurora, wo er segensreich wirkte bis zu seinem Tode am 14. Oktober 1908.

Die 29 Jahre von Vater Schnückels Wirksamkeit in der St. Nikolaus-Gemeinde waren für dieselbe das goldene Zeitalter; denn unter seiner weisen und umsichtigen Leitung, wo Strenge sich mit Milde paarte, gab es, um mit Schiller zu reden, einen guten Klang, d. h. die Gemeinde blühte empor und erfreute sich des Rufes der besten Gemeinde der Erzdiözese Chicagos. — Vater Schnückels erste Aufmerksamkeit war der Schule gewidmet; denn im Jahre 1880 baute er einen Teil der jetzigen Pfarrschule aus Backsteinen mit vier Schulzimmern. Er führte auch die Schulschwestern des unter den deutschen Katholiken des Nordwestens allgemein beliebten Lehrerinnen-Ordens der Schulschwestern des hl. Franziskus ein, dessen Mutterhaus sich in Milwaukee, Wis. befindet. Genannte Schwestern wirkten seit dem Jahre 1879 segensreich in der St. Nikolaus-Schule.

Gleich nach Vollendung der Schule begann er schon im Jahre 1882 mit dem Baue der schönen gothischen Pfarrkirche, die nicht nur der Stolz der Gemeinde ist, sondern auch der ganzen Stadt Auroras und der Diözese. Auch die innere Ausschmückung dieses schönen Gotteshauses sollte mit dem Äußeren harmonieren, darum schaffte Vater Schnückel nur das Beste an, sei es in Altären und Kirchenmöbeln, oder in heiligen Gewändern und heiligen Gefäßen. Man findet wenige Kirchen, die so fein und komplet ausstaffiert sind wie die St. Nikolaus-Kirche. Alles dieses spricht vom Opfergeist der Gemeinde und ihrer Liebe zu Kirche und Pfarrer.

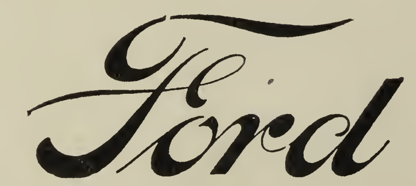
Kaum war die Kirche vollendet, dann mußte schon wieder die Schule vergrößert werden, und im Jahre 1887 wurde ein Anbau von vier Schulzimmern angefügt. Trotz der Mannigfaltigkeit der Arbeit, wie: Seelsorge, Ansammeln von Geldern für Neubauten, Schularbeiten usw. war Vater Schnückel noch immer ohne Hilfspriester, teils um der Gemeinde Auslagen zu ersparen, teils auch, weil das alte bescheidene Pfarrhaus für zwei Priester nicht Raum bot. Erst im Jahre 1889, als Kirche und Schule vollendet dastanden, dachte Vater Schnückel an sich selbst, und errichtete das jetzige geräumige Pfarrhaus.

Im Jahre 1887 erhielt er seinen ersten Assistenten in der Person des Hochw. Albert Evers, der Landsmann und Schützling von Vater Schnückel war. Die folgenden Hochw. Herren waren nach Vater Evers Abschied im Jahre 1889 der Reihe nach Hilfspriester an der St. Nikolaus-Kirche: Revs. F. Bay, A. Ries, Jos. Rempe, A. Leising, Geo. Thiele, J. Schmitt, J. Reuland D. D., A. Heinzler, Leon Linden.



Rev. P. J. Weber,
Pfarrer der St. Nikolaus-Gemeinde.

Auch eine Schwesternwohnung und „Janitors House" wurden im Laufe der Jahre angekauft an Root Straße. Nun fehlte noch ein Bau, um die Zahl der Gemeindebauten vollständig zu machen, nämlich: eine Vereinshalle, deren Bedürfnis sich immer mehr geltend machte, bis endlich im Jahre 1900 auch diesem zeitgemäßen Bedürfnis entsprochen wurde, und die neue St. Nikolaus-Halle die Zahl der Gebäude voll machte. Die-



The Little Ford Rambled Right Along

Now Henry Jones and a pretty little Queen,
Took a ride one day in his big limousine,
The car kicked and the engine wouldn't crank,
There wasn't any gasoline in the gasoline tank.
Just about that time along came Nord,
And he rambled right along in his little old Ford;
And he stole that Queen as his engine sang a song.
And his little Ford just rambled right along.

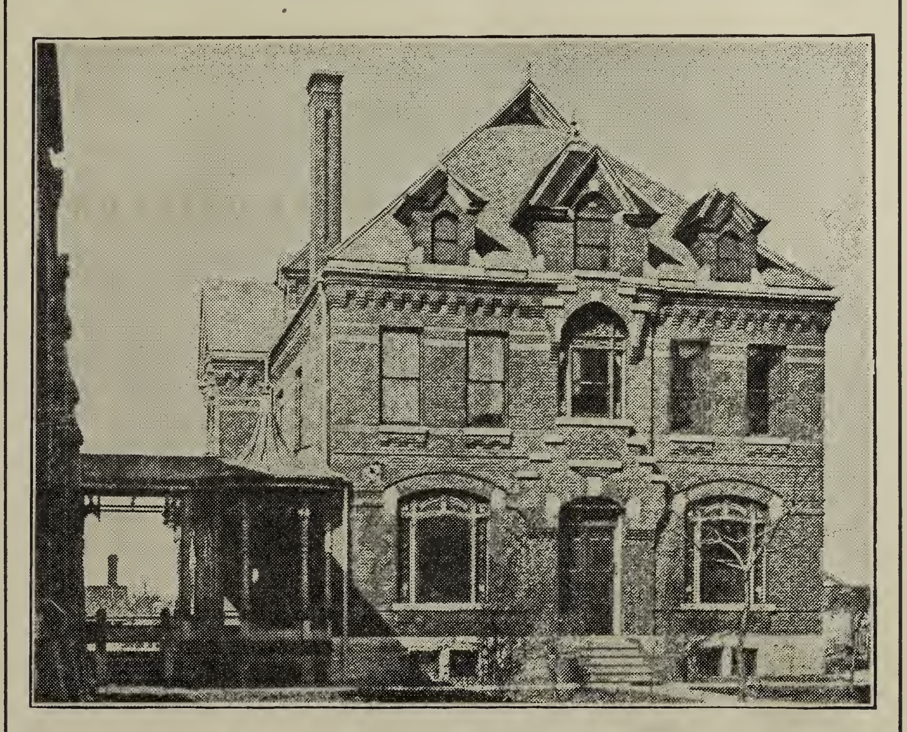
Chorus:
And his little old Ford just rambled right along,
And the little old Ford rambled right along,
The gas burned out of the big machine,
But the darned little Ford don't need gasoline.
The big limousine had to back down a hill,
But the blamed little Ford is going up still,
When she blows out a tire just rap it up with wire,
And the little Ford will ramble right along.
Now they ran over glass and they ran over nails,
And they ran over pigs and puppy dog's tails,
They spotted a cop and they shot out of sight,
They rambled all day and they rambled all night.
They smashed up fences and telegraph poles,
They bumped into ditches and deep chuck holes,
They bumped into a preacher and the preacher took a ride,
And the Ford rambled along with Johnny and his bride.

Chorus:
And this little old Ford it rambled right along,
And the little old Ford it rambled right along,
He swung around the corner and he bumped into a mule,
And the darned old Jackass kicked like a fool,
He kicked and he kicked and he kicked the wheels,
But he had to quit kicking to save his heels.
When it runs out of dope just fill it up with soap,
And the little old Ford will ramble right along.

You can smash the top and smash up the seat,
You can twist it out of shape until both ends meet,
Smash the body and rip out a gear,
Smash up the front and smash up the rear,
Smash up the fender and rip off the tires,
Thow in the clutch and then forget the juice,
And the little Ford will go to beat the deuce.
The street car company was making people stand,
There was room for a foot and a strap for a hand,
The poor suburbanites were standing in the streets,
The language they were using wasn't sweet,
Along came a Ford with a big white sign,
That a nickel took you out to the end of the line,
It stole those people as the trolley came along,
And the little old Ford sang a five cent song.

selbe ist die größte und schönste Vereinshalle der Stadt, und entspricht allen Anforderungen, welche das gesellige, unterhaltende Leben einer deutschen Gemeinde an ein solches Lokal stellen kann.

Im Jahre 1902 tagte vom 11.—13. Mai die zehnte General-Versammlung des deutschen katholischen Vereinsbundes von Illinois in dieser Halle, und ohne eine solche Halle könnte eine ähnliche Konvention nicht abgehalten werden. Und so steht denn an High, Liberty und



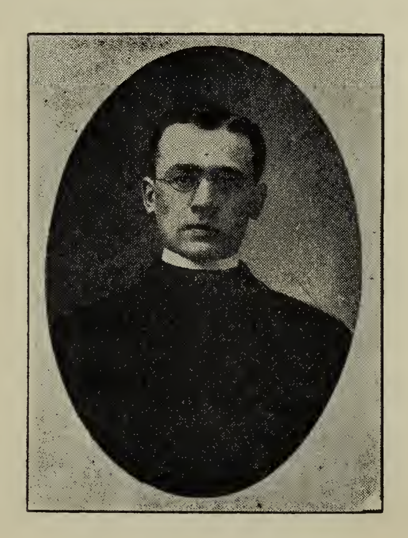
Pfarrhaus der St. Nikolaus-Gemeinde.

N. Root Str. jener Komplex von massiven Gebäuden, welche das Kirchen-eigentum der St. Nikolaus-Gemeinde zu dem wertvollsten und schönsten der ganzen Stadt machen, welche den fremden Besucher mit Bewunderung, und das eigene Mitglied der Gemeinde mit freudiger Genugtuung erfüllen.

Mit der Geschichte der St. Nikolaus-Gemeinde hängt auch die Gründung des St. Charles Hospitals zusammen, wobei Vater Schnückel und seine Gemeinde sich eifrig beteiligten im Jahre 1902, und das innerhalb der Grenzen der St. Nikolaus-Gemeinde liegt. Die Franziskaner-Schwestern des heiligsten Herzens, deren Mutterhaus sich in Joliet befindet, besorgen die Krankenpflege.

Am 14. Oktober 1908 kam unerwartet Vater Schnückels tatenreiches Leben zum Abschluß; denn ein plötzlicher Tod versetzte ihn aus diesem Leben in ein besseres Jenseits. Seine Lebensaufgabe hatte er treu und gewissenhaft erfüllt; er war populär und beliebt in der ganzen Stadt Aurora, sein Andenken bleibt in Ehren. Zu bedauern ist jedoch, daß seine Leiche nicht auf dem Pfarrkirchhofe zur letzten Ruhe bestattet wurde.

Nach seinem Tode war Hochw. Leon Linden Pfarrverweser bis zur Ernennung des Nachfolgers von Vater Schnückel, am 24. Februar 1909, in der Person des Hochw. P. J. Weber, damals Pfarrer in Somonauk, Ill., jetzt Flegge. Derselbe hatte die folgenden Priester als Gehilfen während



Rev. Benno Hildebrand,
Assistent an der St. Nikolaus-Gemeinde.

der sechs Jahre seiner seelsorglichen Tätigkeit in der St. Nikolaus-Gemeinde: Hochw. Leon Linden, Peter Cichozki, William Weber, Benno Hildebrand, Anton Renne, jetzt Edw. J. Fleege.

Dem letztgenannten Pfarrer war es besonders beschieden, das große Freudenfest, das goldene Jubiläum der Gemeinde, zu feiern, vom 18.—25. Mai 1913, und es blieb nichts unversucht, um diese Feier recht eindrucksvoll zu gestalten. Monate lang, ja beinahe ein ganzes Jahr vorher, bereitete man sich in allen Ecken der Gemeinde darauf vor. Die Schulschwestern mit den Schulkindern, der Kirchenchor, die Vereine usw., kurzum: die Begeisterung war allgemein, der Eindruck ein überwältigender, und der Erfolg ein vollendeter. Die ganze Gemeinde hatte das Festkleid angelegt, besonders prangten die Pfarrgebäude im Festschmucke. Feierliches Geläute und Kanonenschüsse ertönten am Vorabende der Freudenwoche,

besonders bei der Ankunft des Oberhirten der Diözese, Seiner Bischöflichen Gnaden P. J. Muldoon, und des Hochwst. Herrn Bischofs Schwebach von La Crosse, Wis.

Die Hauptfeierlichkeiten fanden statt am Dreifaltigkeits-Sonntage, sowie an den zwei darauffolgenden Tagen, und am achten Tage, dem Fronleichnams-Sonntag. Der erste Tag war der Pfarrei als solche gewidmet.



Rev. Edward J. Fleege,
Assistent an der St. Nikolaus-Gemeinde.

An diesem Tage zelebrierte der Diözesanbischof das feierliche Pontifikalamt, und der Hochwst. Bischof Schwebach hielt die Festpredigt. Nachmittags war Pontifikal-Vesper, und abends großartige Versammlung und Unterhaltung in der Gemeindehalle. Der Kirchenchor trug feierliche Gesänge vor, und die Schulkinder unterhielten die Zuschauer durch recht sinnige Drills und Vorstellungen. Herr Nikolaus Gonner, von Dubuque, Ia., hielt eine zündende und zu Herzen gehende Rede, sowie auch der Hochwst. Herr Bischof P. J. Muldoon.

Vereine und Sodalitäten in der Gemeinde.

Jede wohlbestellte Gemeinde zählt einige gut katholische Vereine, die sie für die geistlichen Bedürfnisse ihrer Mitglieder eingerichtet hat. Ohne

diese Vereine und Bruderschaften würde Lauigkeit vorherrschen und sowohl das geistliche Leben als auch das herzliche Verhältnis untereinander, das doch von allen Mitgliedern gepflegt werden sollte, würde bald ins Stocken geraten. Die Gemeinde gliche mehr einem absterbenden Körper. Wenn dies wahr ist in Bezug auf die ganze Gemeinde als ein Körper, so gilt das gleiche auch für jedes einzelne Mitglied der Gemeinde. Daher sollte jeder, der sich Mitglied nennt, zu einem oder dem andern Vereine in der Gemeinde



St. Charles Hospital.

gehören, der für seine oder ihre Lebenslage passend ist. Vereinigt stehst du, geteilt oder allein wirst du fallen.

Vereine, im Allgemeinen, sind in einer Gemeinde hauptsächlich gegründet, um Frömmigkeit zu pflegen, einen guten katholischen Geist zu erhalten und um dem Pfarrer beim Aufbringen von Fonds zum Besten der Kirche behilflich zu sein. Sie sind und sollten wirkliche Stützen für den Glauben und die Kirche sein. Aus diesem Grunde sind Vereine in der Gemeinde keine alleinstehenden Gewächse, sondern stehen ganz und gar unter der Leitung des Pfarrers, welcher „ex officio", d. h. von Amtswegen, an der Spitze jedes Vereines steht und sie deshalb überwacht und nutzbar macht zum Besten der Gemeinde. Sie sollten es als eine Ehre ansehen, im Vereine mit den Priestern für den geistlichen und zeitlichen Fortschritt der Gemeinde zu wirken.

In der St. Nikolaus-Gemeinde bestehen folgende Vereine:

Klasse A: Kirchliche Vereine.

St. Joseph's Married Men's Sodality.
St. Ann's Married Ladies Sodality.
St. Aloysius Young Men's Sodality.
St. Rose Young Ladies Sodality.
St. Agnes Girls Sodality.



Halle der St. Nikolaus-Gemeinde.

Klasse B: Unterstützungs-Vereine.

St. Vincent's Society.
St. Elizabeth Society.

Klasse C: Versicherungs-Vereine.

St. Nicholas Court C. O. F.
St. John's Branch No. 35 W. C. U., and St. Teresia Ladies Branch.
St. Cecilia Court C .O. F.
L. C. B. A.

Die folgenden Bruderschaften sind ebenfalls kanonisch errichtet in der Pfarrei:

1. The League of the Sacred Heart.
2. The Confraternity of the Rosary.
3. The 3rd Order of St. Francis.
4. The Society of the Holy Childhood.

Die **Pfarrschule** besteht aus Kindergarten, 8 Graden, und einem 2jährigen Commercial Course, und das Lehrerpersonal sind die sehr fähigen „Schulschwestern des hl. Franziskus" von Milwaukee.



Schule der St. Nikolaus-Gemeinde.

Möge nun die St. Nikolaus-Gemeinde fernerhin blühen und gedeihen! Mögen alle Mitglieder derselben ihrem Glauben und ihrer deutschen Nation treu bleiben, so daß beim hundertjährigen Jubiläum wiederum eine deutsche Festpredigt gehalten werden kann! Möge die Jugend ganz besonders an dem Opfergeiste der Pioniere sich ein Beispiel nehmen und in die Fußstapfen der Eltern treten! Es wurde nicht für einige Jahre aufgebaut und gearbeitet, sondern für eine Ewigkeit; darum, tapfere St. Nikolaus-Kinder, sursum corda! Empor die Herzen! Liebet euren alten katholischen Glauben! Liebet eure deutsche Nation, denn ihr entstammt derselben! Liebet auch eure ehrwürdige St. Nikolaus-Gemeinde.



Rev. F. Schmitt,
Pfarrer der St. Josephs-Gemeinde.

Die St. Josephs-Gemeinde.

Diese blühende und eifrige Pfarrgemeinde umfaßt den nordwestlichen Teil von Aurora, der die schönsten Wohnungen der Stadt umschließt.

Sie wurde im Jahre 1898 gegründet nach der ersten Versammlung, die zu diesem Zwecke am 17. Juli des gleichen Jahres abgehalten ward. Dieser Versammlung, welche vom früheren Pfarrer der St. Nikolaus-Kirche, Hochw. C. Schnückel, einberufen war, wohnten beinahe 200 Männer bei, die voll Begeisterung und ohne Gegenstimme willens waren, eine neue Pfarrei zu gründen. Zum Komitee wurden folgende Herren gewählt: J. P. Mathieu, Nic. Frisch, W. Assel, P. F. Reder, J. Weiland. J. P. Ver-



St. Josephs Kirche.

trang wurde die Sekretärstelle anvertraut, welche er bis heute zur größten Zufriedenheit Aller ausfüllte. Zuletzt gab Rev. C. Schnückel den begeisterten Wünschen der Leute Gehör, nachdem er auf die Schwierigkeiten des Unternehmens hingedeutet, und bestimmte die C. B. & Q. R. R. und den Indian Creek als Grenzen der neuen Pfarrei.

Dann stellte er Rev. J. F. Schmitt, seinen Assistenten, vor und betraute ihn mit dem Hirtenamte über die neue Pfarrei, bis der Hochw. Erzbischof es für gut finde, einen Pfarrer zu ernennen. In einer kurzen Rede, in der er alle mit Begeisterung erfüllte, ermahnte sie Rev. Schmitt, in Einigkeit und Harmonie zusammenzuwirken und versprach ihnen im Voraus Erfolg, wenn sie diesem seinem Wunsche nachkämen. Im Vereine mit dem Komitee machte er sich sogleich an die Arbeit, und nach einigen Wochen war der gegenwärtige Platz gesichert. Am 18. August wurde eine

andere Versammlung abgehalten, in der ein Bericht von der bereits getanen Arbeit abgestattet wurde. Es wurde in dieser Versammlung ausgemacht, sogleich eine Kirche und Schule zu errichten, wie auch zu diesem Behufe eine Sammlung zu veranstalten. Baupläne wurden entworfen und Mr. Nic. Frisch, einem der zuverlässigsten Unternehmer in Aurora, und hervorragenden Mitgliedern der Pfarrgemeinde übergeben. Die Ausgrabungen wurden am 18. September 1898 begonnen, aber ein früher Winter bewirkte, daß man die Arbeit aufgab bis zum nächsten Frühling.



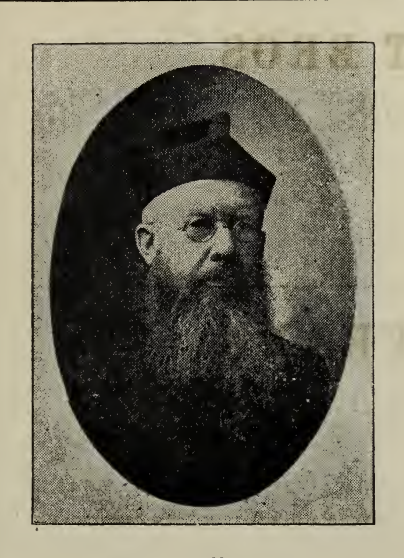
Rev. A. Renne,
Assistent der St. Josephs-Gemeinde.

Am 1. Februar 1899 wurde P. Schmitt vom Hochw. Erzbischof formell zum Pfarrer ernannt. In den ersten Tagen des Frühlings wurde die Arbeit wieder aufgenommen und an Decoration Day, am 30. Mai, wurde in Gegenwart der halben Einwohnerschaft der Stadt der Grundstein gelegt. Am 1. Oktober des nämlichen Jahres, am Feste des Heiligen Rosenkranzes, ward in der neuen Kirche von Rev. F. Schnückle die erste heilige Messe gelesen. Eine herzliche Begrüßung sowie ein Willkommen erging vom Pfarrer an die Pfarrkinder. Father F. Rempe hielt die Predigt. Im folgenden Monate war Schuleröffnung für 225 Schulkinder.

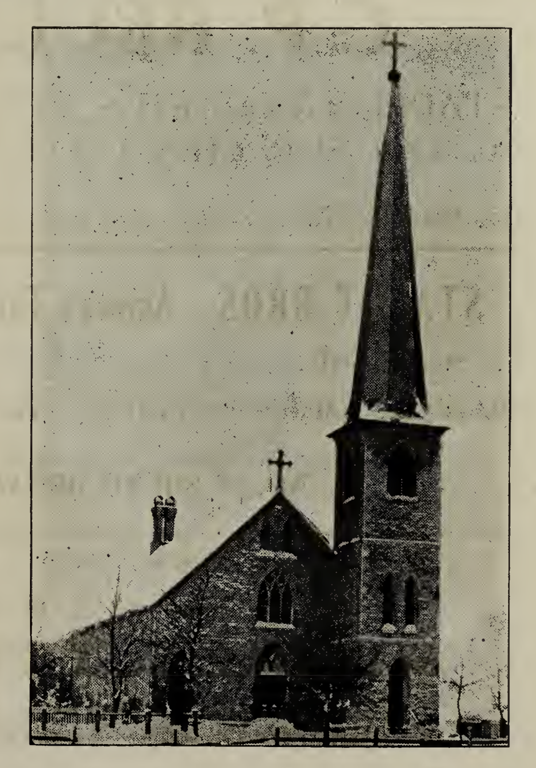
Am 1. Oktober 1914 bestand diese Pfarrei 15 Jahre. Während dieser Zeit wurden viele Verbesserungen vorgenommen. Verschiedene Straßen wurden in der Nachbarschaft angelegt. Am erwähnenswertesten dürften folgende sein: Es wurde ein schönes Schwesternhaus errichtet, sowie auch ein Pfarrhaus, welches der Stolz der Einwohnerschaft zu sein verdient. Nicht zu vergessen ist ein Streifen Landes von 26 Acres, die als Friedhof dienen. Der erwähnte Friedhof ist ungefähr eine halbe Meile nördlich von der Stadt in einer hohen und reizvollen Lage am Ostufer des Fox River gelegen. Der Wert des gegenwärtigen Besitztums der Pfarrei mag $90 000 sein, auf welcher Summe eine Schuld von nur $3 500 lastet. Wenn man bedenkt, daß diese Geldsummen von ungefähr 300 Familien der schlichten Arbeiterklasse, ohne ein reiches Mitglied, und in einem Zeitraume von nur 15 Jahren aufgebracht wurden, so verdienen sie wirklich erstaunliche genannt zu werden.

Soviel über die Finanzen der Pfarrei. Das Geheimnis der Erfolge in finanziellen sowohl als auch in geistlichen Dingen liegt im Frieden und der Harmonie, die stets charakteristische Merkmale von St. Joseph's waren. Der Pfarrer und die Pfarrkinder arbeiteten stets Hand in Hand zur Ehre Gottes und für geistliche und zeitliche Interessen der Pfarrei. In den letzten Jahren standen dem Pfarrer eifrige und tüchtige Assistenten zur Seite: Revs. E. Berthold, F. Cichozki, C. Nix, P. Cichozki, K. Ostenkötter, F. Hechinger und Rev. A. Renne.

Auch wurde nichts vernachlässigt in Bezug auf Gesellschaften und Vereine. Die erste wirkende Gesellschaft war die Married Ladies' Society. Nicht lange nachher trat die St. Joseph's Branch 67 W. C. U. ins Leben, welche heute zu den wirksamsten im Vereine zählt. So sind auch die Forester und Lady Forester Society im Blühen begriffen. Die St. Monica Society ist ein Frauenverein der W. C. U. Die Holy Name Central Society, welche alle Männervereine der Gemeinde in sich schließt, die Young Men's and Boys' Society, eine Young Ladies' and Girls Society und eine Sacred Heart League sind weitere Blüten der Gemeinde. St. Joseph's ist eine Tochter der St. Nikolaus-Gemeinde. Alles in allem, das Geistliche sowohl als auch das Zeitliche betrachtet, mag sie in der Stadt als die beste und in der Diözese als eine der besten gelten.



Rev. H. Bangen,
Pfarrer der Annunciation-Gemeinde.



Annunciation-Kirche.

WOLSFELT BROS.

GROCERS

I. S. Tel. 342
Chicago Tel. 188

Cor. Grove & Union Sts.

AURORA, ILL.

KOMES & FRANK

GROCERIES AND MEATS

I. S. Phone 340 Chicago Phone 519 254 Grove St.

AURORA, ILL.

C. P. REULAND

STAPLE GROCERIES, CONFECTIONERY
SCHOOL SUPPLIES AND CHURCH GOODS

419 PALMA ST. Chic. Phone 2809 R

STAUDT BROS. Aurora's Foremost Drug Store

The Staudt Ideal To serve well today—better tomorrow. To maintain the highest standard of service. To sell reliable goods and nothing else.

Old in years—Mature in experience—Youthful in aggressiveness

COME IF YOU CAN. PHONE IF YOU CAN'T

NO. 15 SOUTH BROADWAY

P. F. KAPP J. W. WEBER N. J. MEYER

WELCOME TO OUR CITY

THE PHOENIX

Buffet—Bowling. Your Business Solicited
CHOICE WINES, LIQUORS—CIGARS

29 N. BROADWAY AURORA, ILLINOIS

Die Annunciation-Gemeinde.

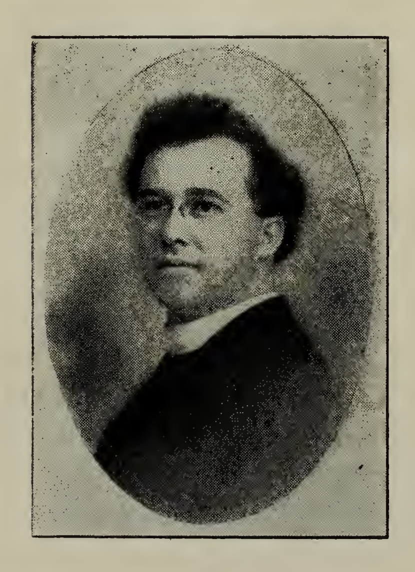
Die Annunciation-Gemeinde ist drei Meilen nördlich von der Stadt Aurora gelegen, in dem Distrikt, der gewöhnlich mit „Big Woods" bezeichnet wird. Sie wurde 1874 gegründet, die erste, welche von der St. Nikolaus-Gemeinde, der Mutterkirche aller deutschen Gemeinden in Aurora, damals abgetrennt wurde, als Rev. Father Herman Lirman Pfarrer der St. Nikolaus-Gemeinde war.

Die Organisation der Annunciation-Gemeinde muß Mr. John Mettel, Sr. zugeschrieben werden, der 1874 den Anfang machte, die neue Gemeinde zu organisieren, nachdem er Geldsammlungen veranstaltet hatte, die zum Baue einer neuen Kirche notwendig waren. Die folgenden Mitglieder wurden zu Vertrauensmännern und für das Komitee auserseheu: John Mettel, Sr., Michael Petit, John Draudt und Karl Marx. Unter der Leitung und Fürsorge dieser Männer wurde die Kirche in den zwei Jahren 1874—1875 gebaut. Im Frühlinge 1886 wurde die erste heilige Messe in der neuen Kirche zelebriert nach der Einweihung durch den Hochw. Bischof Thomas Foley. Die neue Pfarrei wurde besorgt von Hochw. Franziskanerpatres von der St. Peterskirche, aber nur für ungefähr drei Monate. Rev. Wm. Schamairi war der erste Pfarrer, der vom Hochw. Bischof dahin gesandt wurde. Auch er hatte sie nur für eine kurze Zeit inne. Diesem folgte Rev. P. John B. Kanzleiter, der der erste ständige Pfarrer war und 7 Jahre daselbst wirkte. Er vollendete die Kirche und baute das Schulhaus, das jetzt in Gebrauch steht. Sein Nachfolger ist der gegenwärtige Pfarrer, Rev. Henry Bangen, seit dem 21. Juli 1883, der jetzt über 32 Jahre daselbst Pfarrer ist. Unter seiner Leitung gedieh die Pfarrei so gut, daß sie jetzt weit und breit als eine der schönsten von ihrer Größe gilt.

Vor nicht langer Zeit errichtete sie eine Grotte Unserer Lieben Frau von Lourdes. Die Pfarrei besteht aus 115 Familien und hat zwei Sodalitäten, die St. Henry Branch, No. 117 und die St. Elizabeth's Branch No. 199 W. C. U.

Die Gemeinde Unserer Lieben Frau vom Guten Rat.

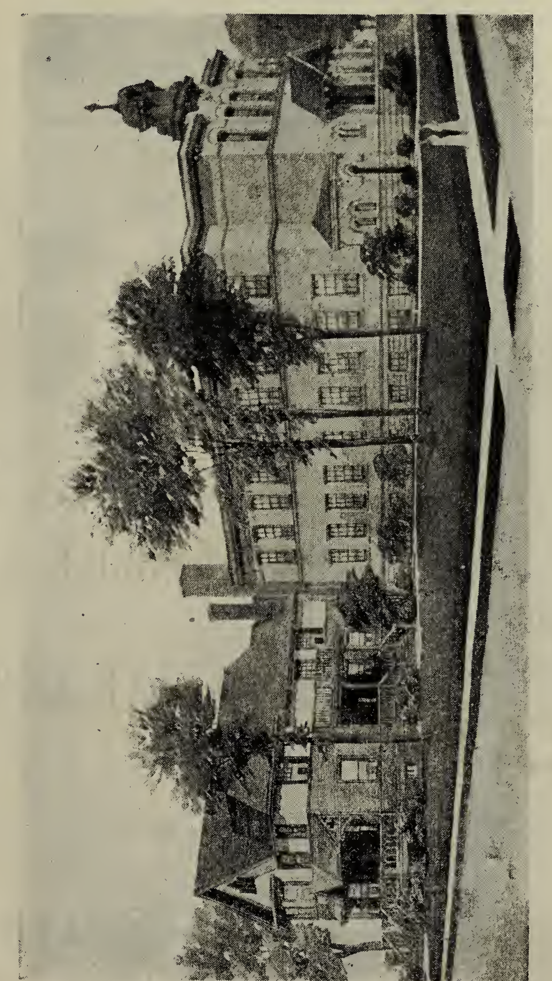
Die Pfarrei Unserer Lieben Frau vom Guten Rat (Our Lady of Good Counsel) wurde im Jahre 1909, am 26. April, gegründet. Es ist dieser Tag das Patronsfest der Gemeinde. Mit einem Anfange von 48 Familien wurde der Gottesdienst für etwa acht Monate in der hiesigen



Rev. Leon M. Linden,
Pfarrer der Our Lady of Good Counsel-Gemeinde.

St. Marien-Halle gehalten. Späterhin, als das neue Gebäude fertiggestellt war, wurde am 26. April des folgenden Jahres die Kirche eingeweiht.

Nach sechs Jahren segensreicher Wirksamkeit unter der Leitung des Pfarrers, Leon M. Linden, zählt die Gemeinde eine Mitgliederzahl von 212 Familien. Die Kirche ist sehr schön gelegen, an der Ecke von Talma Straße und Seventh Avenue.



Our Lady of Good Counsel Kirche.

Inter-State Tel. 378 | Established 1869 | Chicago Tel. 378

L. THON & SON

FANCY GROCERIES and DELICATESSEN

Wines and Liquors for Family use

14 and 16 North Broadway

AURORA, ILLINOIS



J. B. HEITKOTTER B. J. HEITKOTTER

H. Heitkotter & Sons

Mason & Plaster Contractors

Estimates given Free of Charge

Dealers in

Lath, Lime, Cement, Hair

OFFICE AND YARDS

276 Spring St. Aurora, Illinois

Inter-State Phone 590



Fred Fauth, Pres. Henry Linster, Sec'y.
W. J. Esser, Vice-Pres.

"Hand Made"

"Jay Eye See"

CIGARS

Fred Fauth Company

ESTABLISHED 1882



181 New York Street AURORA, ILL.

AUTOMOBILE LIVERY

AND

TAXICAB SERVICE

I. S. Phone 267 Bell Phone 3100
3101

Reasonable rates. Special rates for long trips, weddings, and funerals.

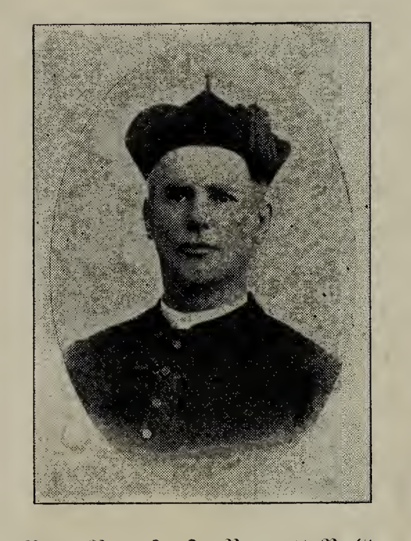
COATS GARAGE

SAFEST GARAGE IN AURORA

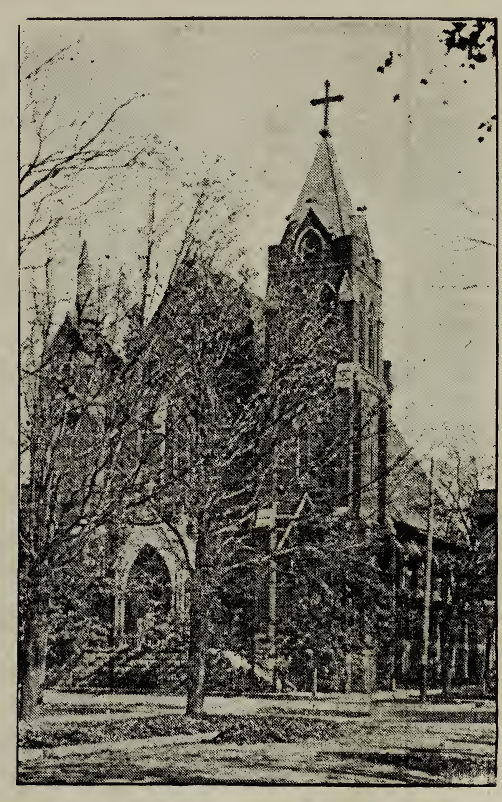
52-54 S. LaSalle St.

STORAGE, REPAIRS, AND SUPPLIES

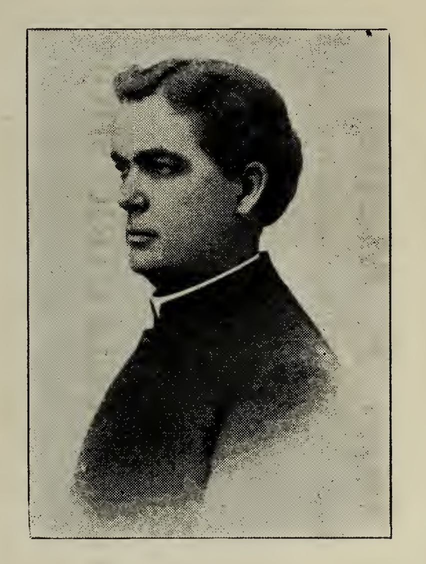
Open Day and Night



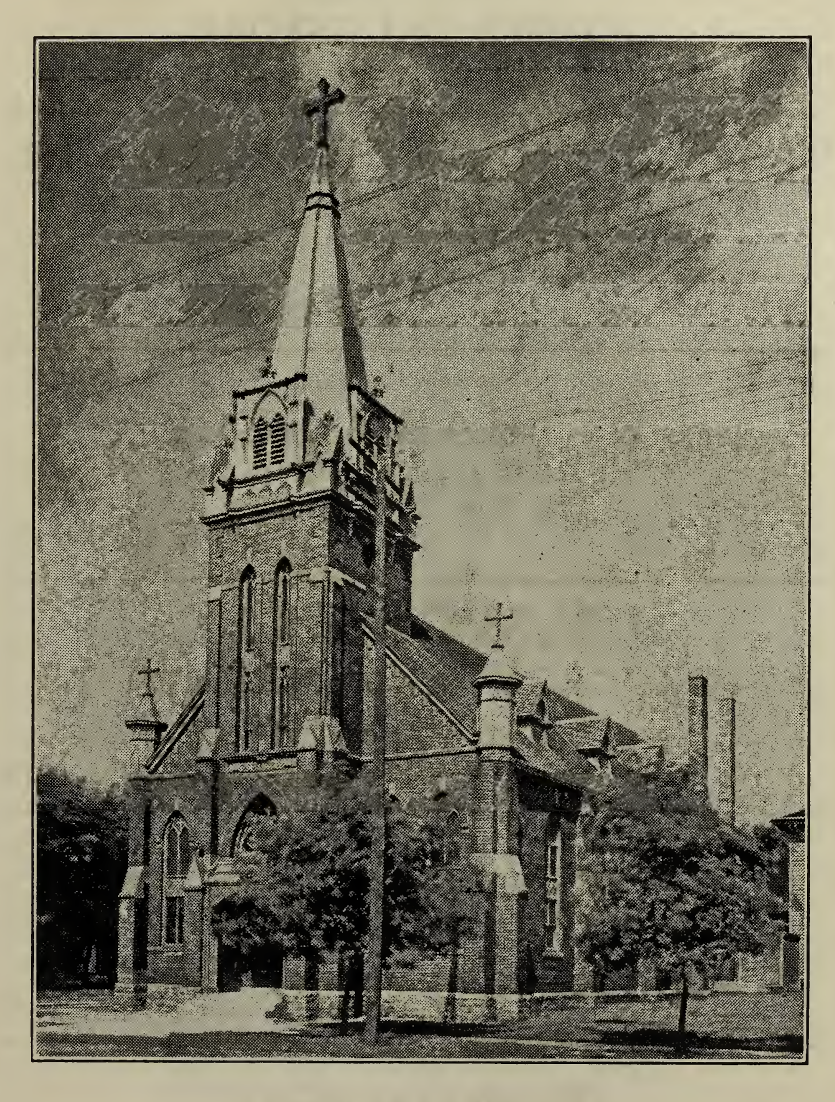
Very Rev. J. J. Bennett V. G.



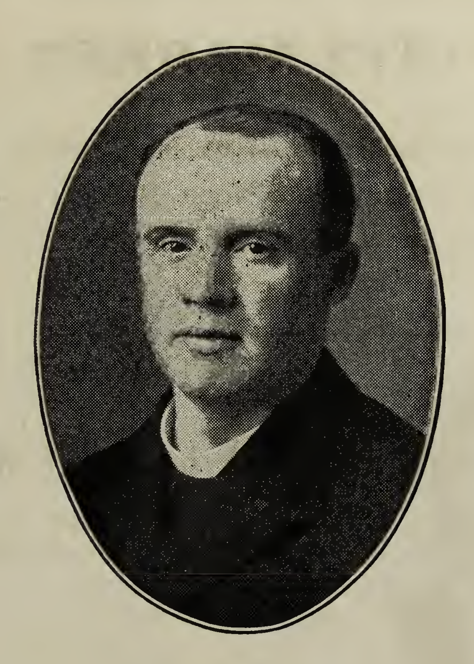
St. Mary's Kirche.



Rev. J. P. McGuire,
Pfarrer der St. Mary's Kirche.



Sacred Heart Kirche.



Rev. J. C. Simard,
Pfarrer der Sacred Heart Gemeinde.



St. Josephs Hospital und Sanitarium.

Fest-Programm

Samstag, den 15. Mai.

Nachmittags und Abends: Empfang der Beamten und Delegaten.

8 Uhr Abends: Versammlung des Staats-Executive Komitees im Hotel Arthur.

Sonntag, den 16. Mai.

8:30 Uhr Morgens: Versammlung der Beamten und Delegaten in der St. Nikolaus-Halle.

Empfang der Beamten, Delegaten und Gäste durch den Herrn Bürgermeister der Stadt Aurora und durch das Fest-Komitee. Namen-Verlesen der Delegaten und Austeilung der Abzeichen. Ernennungen der Komitees durch den Herrn Staats-Präsidenten.

10 Uhr Morgens: Pontifikal-Amt in der St. Nikolaus-Kirche, gefeiert vom Hochwürdigsten Herrn Peter J. Muldoon, Bischof von Rockford. Deutsche Festpredigt vom Hochwürdigen Herrn J. F. Schmitt, von Aurora, Ill.

Von 11:30 Uhr ab wird Mittagessen serviert werden von den Frauen und Jungfrauen der St. Nikolaus-Gemeinde in der Halle zu 35c.

2 Uhr Nachmittags: Große Parade, an der alle Beamten und Delegaten des Verbandes, sowie alle katholischen Vereine von Aurora und Umgegend in Corpore teilnehmen.

3 Uhr Nachmittags: Große Massen-Versammlung in der St. Nikolaus-Halle.

Redner.

1 — Begrüßungsrede: Rev. L. W. Lammert, Kommissarius, und Rev. P. J. Weber, Pfarrer.
2 — Fest-Redner....... Rt. Rev. P. J. Muldoon, Bischof von Rockford.
3 — Fest-Redner...................... Nikolaus Gonner, Dubuque.
4 — Fest-Redner......................

6 Uhr Abends: Abendessen in der St. Nikolaus-Halle zu 25c.

8 Uhr Abends: Gemütliche Unterhaltung in der St. Nikolaus-Halle.

Montag, den 17. Mai.

8 Uhr Morgens: Hochamt in der St. Nikolaus-Kirche und darauf Geschäfts-Versammlung des Staats-Verbandes in der Konventions-Halle bis 4 Uhr Nachmittags; von 4 Uhr Nachmittags ab ist die Versammlung der Jünglings-Abteilung des Verbandes gewidmet, doch nehmen alle Delegaten daran Teil.



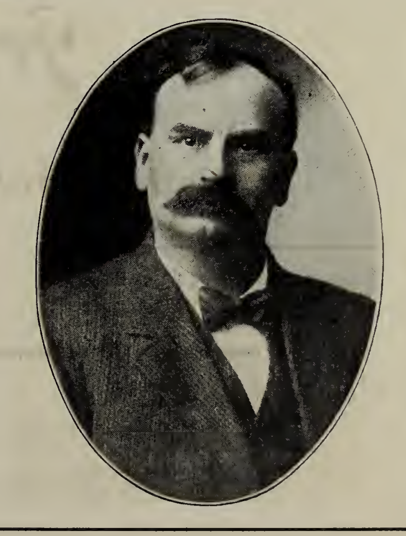
MR. PETER WEILAND, President
Executive Committee

MR. H. SCHWARTZ



Corresponding Sec.

MR. PETER PETIT, Vice President
Executive Committee



[redacted]

CONVENTION COMMITTEES:

EXECUTIVE COMMITTEE

PETER WEILAND, *President*
JACOB BERG, *Rec. & Fin. Sec'y.*
PETER PETIT, *Vice President*
HENRY SCHWARTZ, *Cor. Sec'y.*
J. C. WEILAND, *Treasurer*

PRESS AND PROGRAMME COMMITTEE

PETER PETIT JACOB HERBERT PETER KOMES
J. G. GARBE WM. GROMMES

DECORATIONS AND BADGES COMMITTEE

JOHN DEUTSCH FRANK MAY PETER FIDLER FRANK REULAND

FINANCE COMMITTEE

J. C. WEILAND HENRY SCHWARTZ JOHN F. PETIT

ENTERTAINMENT COMMITTEE

PETER WEILAND WM. BERG FRED MAXSTADT
REV. FLEEGE REV. RENNE

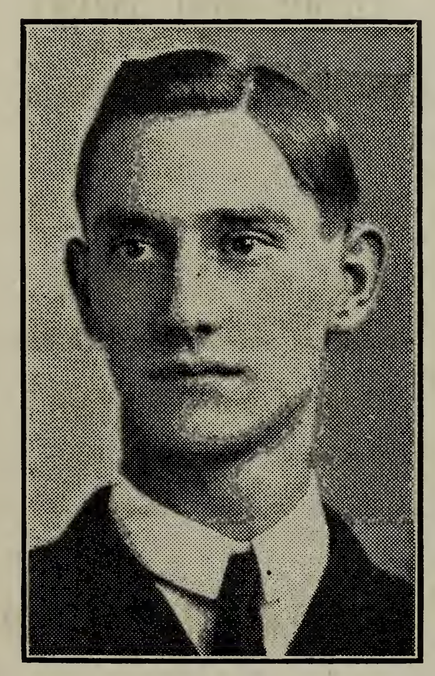
MUSIC COMMITTEE

PHIL. JOHNS HENRY KOMES FRANK EMNETT, JR.
FRANK R. BRAUN NIC. HESS W. W. KOERFER
PETER WEILAND PETER WATGEN NIC. LANG
JOHN WATGEN B. H. HEIMSATH

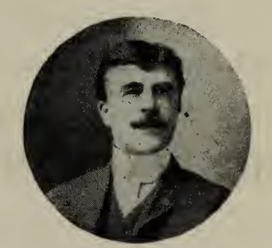
[redacted]



MR. JOHN C. WEILAND, Treasurer
Executive Committee



MR. JACOB BERG, Recording Secretary
Executive Committee



MR. J. STEINBRECHER, Chairman
Hotel Committee

PARADE COMMITTEE

JOHN DEUTSCH JOHN BARTIMES NIC. BILLEN
J. A. BECKER, *Marshall*
CATHOLIC SOCIETIES, *Marshall's Assistants*

HOTEL AND TRANSPORTATION COMMITTEE

JACOB STEINBRECHER B. H. HEIMSATH HUBERT DIDIER
MIKE WEILER C. P. REULAND LEON KROEGER

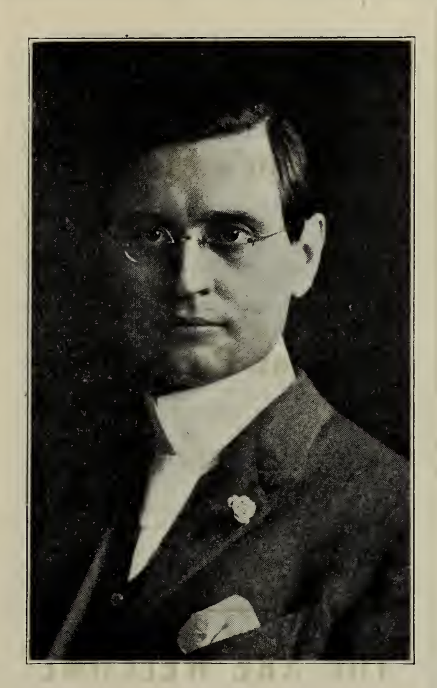
RECEPTION COMMITTEE

PETER PETIT	J. F. SCHOMER	P. WAMPACH
J. C. WEILAND	NIC. SCHULER	FRED MAXSTADT
FRANK J. ZENNER	HENRY HEITKOTTER	JACOB BERG
MIKE HAMES	P. A. LIES	MATH. LAHR
J. S. SCHWARTZ	FRANK ADAMS	PETER ULVELING

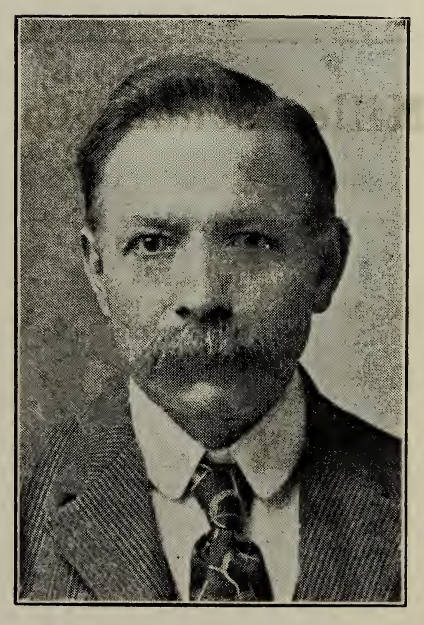
LADIES COMMITTEE

THE CATHOLIC LADIES OF THE ST. NICHOLAS' PARISH

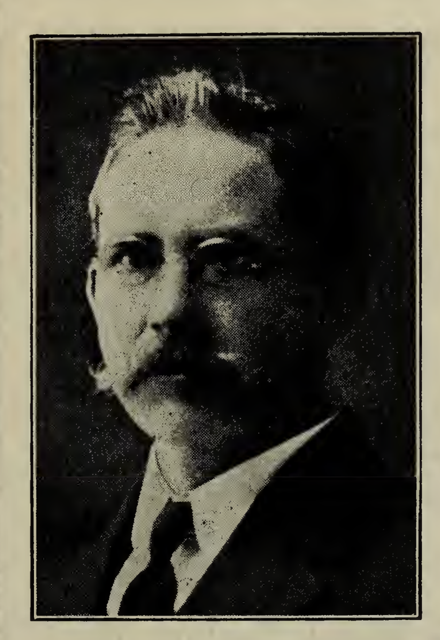




HON. M. F. GIRTEN, President
Illinois Staats-Verband
Chicago



MR. LUDWIG SCHUERMANN
First Vice President
Illinois Staats-Verband
Decatur, Ill.



MR. AUGUST SELZER
2nd Vice President
Illinois Staats-Verband
Edwardsville, Ill.



MR. FRED GILSON
Recording Secretary
Illinois Staats-Verband
Chicago, Ill.



MR. ALOIS E. SITTEL
Treasurer
Illinois Staats-Verband
Joliet, Ill.



MR. GEORGE N. KRAMP
Correspondence and Financial Secretary
Illinois Staats-Verband
Springfield, Ill.



DRINK "THAT GOOD" *Aurora* BEER

The Beer that builds you up

There's a cheering contagion about "That Good" Aurora Beer, linked as it is with stein songs and good fellows, that makes it the favorite for every occasion.

On draught and in Bottles at all first class Buffets.

Special attention given to case orders.

Both Phones 126

AURORA BREWING CO.
AURORA, ILLINOIS